

Rudolf Steiner: „Prüfen Sie einmal - aber prüfen Sie genau - die wissenschaftliche Literatur, die von den Jesuiten ausgeht: Sie ist in der Gesinnung, in der Vorstellungsweise die denkbar materialistischste; sie ist bestrebt, das Wissen ganz in der sinnlichen Welt zu erhalten und streng abzutrennen das Wissen, das nur mit sinnlicher Beobachtung oder mit den durch das Experiment zu beobachtenden Tatsachen zu tun haben soll, von dem, was Gegenstand des Glaubens oder der Offenbarung sein soll. Niemals soll eine Brücke geschlagen werden im Sinne dieser Denkungsart zwischen dem, was äußere Wissenschaft ist, und dem, was Glauben ist. Das will aber gerade anthroposophisch orientierte Geisteswissenschaft suchen: den Weg heraus aus einer physischsinnlichen Wissenschaft in eine Geisteswissenschaft, aber in eine Geisteswissenschaft, die so streng erkenntnismäßig gehalten ist wie die äußere sinnliche Wissenschaft.“

(GA 197, 21. 9. 1920, S. 137, Ausgabe 1986)

Herwig Duschek, 26. 1. 2018

www.gralsmacht.eu

www.gralsmacht.com

2608. Artikel zu den Zeitereignissen

Die "Strategie der Spannung" in Schule und Gesellschaft (3)

Ich fahre mit der *Chronik* über die *Gewalt an deutschen Schulen* fort, welche die *Stuttgarter Nachrichten* in Zusammenhang mit dem Schülermord in Lünen unter dem Titel *Tatort Schule* aufgestellt hat.¹

Man bedenke, daß ... *eine Chronik ... eine geschichtliche Prosadarstellung* (ist), die die *Ereignisse* (also: *Gewalt an deutschen Schulen*) in zeitlicher Reihenfolge geordnet darstellt.²

Es wird auch zu untersuchen sein, ob die 16 angeführten Fälle von *Gewalt an deutschen Schulen* (aus den Jahren 2002-2016) einer *Chronik* gerecht werden, oder ob damit die *Stuttgarter Nachrichten* ein völlig lückenhaften und falsches Bild der Realität über die *Gewalt an deutschen Schulen* (usw.) wiedergibt, wie sie auch möglicherweise in dem Text unter dem Bild (s.u.) zu vermitteln versucht.



(Eine alltägliche Szene: Zwei Jugendliche prügeln sich auf dem Schulhof. Schwere oder sogar tödliche Verletzungen sind bei Gewalttaten unter Schülern allerdings die Ausnahme (Symbolbild).)

¹ <https://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.gewalt-an-deutschen-schulen-eine-chronik-tatort-schule.98b1271d-2116-414a-8be8-6276293a80c9.html>

² <https://de.wikipedia.org/wiki/Chronik>

Weiter heißt es also (nach dem "Erfurt Amoklauf"):

- (2.) 2. Juli 2003: In einer Coburger Realschule (Bayern) verletzt ein 16-jähriger Schüler eine Lehrerin mit einem Schuss aus einer Pistole und erschießt sich dann selbst. (Hierzu: In der ersten Schulstunde zieht der 16-jährige Florian K. eine Pistole aus seiner Tasche und feuert auf zwei Lehrerinnen. Anschließend tötet er sich selbst. Hinweise auf ein Motiv gibt es nach Angaben der Polizei noch nicht. Dass Florian K.s Interesse am Satanismus ein Grund für die Tat sein könnte, wird offiziell abgestritten. Es gibt aber Hinweise, dass der 16-Jährige tiefer in die Satanisten-Szene verstrickt war als bislang vermutet. Nach Informationen von SPIEGEL TV nahm der Teenager an schwarzen Messen auf einem Coburger Friedhof teil. "Wir sind öfters nachts auf den Friedhof 'Am Glockenberg'¹ gegangen, sind über die Mauer gestiegen und haben Kerzen angezündet", berichtet Florians Freundin Yvonne im Interview mit SPIEGEL TV.³)



(Der Leichnam des Todesschützen von Coburg wird abtransportiert.⁴)

- (3.) An einer Hauptschule in Hamm (Nordrhein-Westfalen) verletzt ein 15-Jähriger einen gleichaltrigen Mitschüler mit drei Messerstichen in den Rücken lebensbedrohlich. (Hierzu: Bei einer Messerattacke hat ein 15-Jähriger an einer Hauptschule in Hamm (Nordrhein-Westfalen) einen gleichaltrigen Mitschüler lebensbedrohlich verletzt. Der Täter flüchtete. Die Tat ereignete sich im Klassenraum während der Pause. Das Opfer erlitt mehrere zentimetertiefe Stiche in den Rücken. Zwischen beiden hatte es schon länger Spannungen gegeben ...⁵ Über die Herkunft des Täters wird nichts gesagt.)
- (4.) 29. Mai 2006: In Berlin-Kreuzberg erleidet eine Lehrerin an der Lemgo-Grundschule mehrere Knochenbrüche im Gesicht durch die Schläge eines 12-jährigen Schülers. (Hierzu: Zu der Auseinandersetzung kam es am Mittag auf dem Schulhof des Robert-Koch-Gymnasiums in der Dieffenbachstraße, der an das Gelände der Lemgo-Grundschule grenzt wie ein Polizeisprecher sagte. Dort waren Schüler beider Schulen in eine Schlägerei verwickelt. Als die Lehrerin des Gymnasiums dazwischen ging, soll ihr der 12-jährige Junge mit der Faust auf ein Auge geschlagen haben. Der Schüler aus einer libanesischen Familie ist den Angaben zufolge Hobby-Boxer. Durch die Wucht des Schlages zerbrach die Brille der Lehrerin. Das Opfer wurde von der Feuerwehr ins Krankenhaus gebracht ... Elternsprecherin Traudl Kellermann zeigte sich nicht überrascht. "Wir haben es alle geahnt" sagte sie. Der Junge sei erst vor wenigen Wochen an die Lemgo-Schule gekommen, nachdem er von einer anderen

³ <http://www.spiegel.de/sptv/a-256016.html>

⁴ <http://www.spiegel.de/sptv/grossbild-256016-275838.html>

⁵ <https://www.schwaebische-post.de/account/login/?aid=969796>

Schule verwiesen worden sei. Offenbar sei er bereits dort durch Gewalttätigkeit auffällig geworden. Dennoch seien mit dem Schulverweis keine Begleitmaßnahmen verbunden gewesen, es habe sich kein Sozialarbeiter um das Kind gekümmert. "Wir fühlen uns absolut alleine gelassen", kritisierte Kellermann.⁶⁾

- (5.) 20. November 2006: An der Realschule Geschwister-Scholl-Schule in Emsdetten verletzt ein 18-jähriger Amokläufer 37 Menschen und tötet sich selbst. Sein Sprengstoffgürtel muss nach der Bluttat von der Polizei entschärft werden. (Hierzu: nach den Beschreibungen von Gerhard Wisnewski [siehe Artikel 6, S. 1-4] zu urteilen, handelt es sich beim "Amoklauf von Emsdetten" auch um einen Gladio-Terroranschlag.)
- (6.) 11. März 2009: In der Albertville-Realschule in Winnenden (Rems-Murr-Kreis) erschießt ein 17-jähriger ehemaliger Schüler neun Schüler und drei Lehrerinnen. Auf der anschließenden Flucht tötet er drei Passanten. Der Täter kommt bei einer Schießerei mit der Polizei in einem Supermarkt im 40 Kilometer entfernten Wendungen ums Leben. (Hierzu: Lüge, Lüge, Lüge! Es war ein Gladio-Terroranschlag.⁷⁾)



(Die Albertville-Realschule in Winnenden nach dem 11. 3. 2009. Gräber von Opfern. Eigene Bilder.)

- (7.) 11. Mai 2009: Im Gymnasium in Sankt Augustin (Nordrhein-Westfalen) wird ein Mädchen von einer Mitschülerin bei deren Amoklauf mit einem Messer verletzt. (Hierzu: dieses wahrscheinliche okkulte Verbrechen mit einer maskierten Täterin habe ich in Artikel 28 und 30 [S. 2] behandelt.)
- (8.) 17. September 2009: Am Gymnasium Carolinum in Ansbach (Bayern) verletzt ein Schüler zwei Schülerinnen schwer. Sieben weitere Schüler sowie eine Lehrerin werden leicht verletzt. Der Täter wird am 29. April 2010 unter anderem des versuchten Mordes in 47 Fällen schuldig gesprochen und zu neun Jahren Jugendstrafe verurteilt. (Hierzu: diesen sogenannten "Ansbacher Amoklauf" [okkultes Verbrechen] habe ich ausführlich in Artikel 120-126 behandelt.)
- (9.) 18. Februar 2010: Ein 23-jähriger ehemaliger Schüler ersticht seinen einstigen Lehrer in der Technischen Berufsschule im Georg-Kerschensteiner-Berufsbildungszentrum in Ludwigshafen (Rheinland-Pfalz). Als Motiv gibt er unangemessen schlechte Schulnoten und Mobbing-Erfahrungen an. (Hierzu: dieses offensichtliche okkulte Verbrechen habe ich in Artikel 215/216 behandelt.)

⁶ <http://www.rp-online.de/panorama/deutschland/zwoelfjaehriger-schueler-schlaegt-lehrerin-krankenhausreif-aid-1.2041096>

⁷ Siehe Artikel 1-12, 14, 18, 22, 24, 26-28, 32, 33, 35-37, 39-44, 46, 53, 55, 77, 108-110

- (10.) 26. Mai 2011: Auf dem Schulhof einer Hauptschule in Köln-Seeberg (Nordrhein-Westfalen) tritt ein 15-jähriger Schüler (15) einem 14-Jährigen Mitschüler so schwer gegen den Kopf, dass dieser später stirbt. Das Landgericht Köln verurteilt den Täter zu zwei Jahren Haft auf Bewährung, da keine Tötungsabsicht bestanden habe, und schickt ihn in eine Erziehungshilfe-Einrichtung. (Hierzu: Der brutale Angriff auf Selman [Opfer] hatte sich während einer Projektwoche an der Hauptschule ereignet. Der Täter soll nach Angaben der Ermittler von hinten auf Selman losgegangen sein und ihm mit der Faust gegen den Kopf geschlagen haben. Weil Selman Kopfhörer trug, konnte er den Angreifer nicht hören. Der Täter hatte in seiner Vernehmung gestanden, dem 14-Jährigen dreimal gegen den Kopf geschlagen zu haben. Zeugen berichteten, er habe ihm anschließend sein Knie gegen den Schädel gerammt. Die beiden Jungen sollen bereits in der ersten Pause aneinandergeraten sein. Im Rahmen der Projektwoche unternahm Selman Fahrversuche auf einem Waveboard, einer Art Rollbrett. Dabei soll er den Mitschüler versehentlich angerempelt haben. Mit der Entschuldigung habe dieser sich jedoch nicht abgefunden und angekündigt, es werde etwas passieren. Später griff er den Jungen dann auf dem Schulhof an. "Für Selmans Familie ist es von großer Bedeutung, dass bei den Ermittlungen nichts unbeachtet bleibt oder ausgeschlossen wird", sagte Rechtsanwalt Ilias Uyar am Donnerstag. Die Eltern haben entschieden, dass ihr Sohn in der Türkei im engsten Kreis der Familie beigesetzt werden soll ... An seiner Schule hatte sich der 14-Jährige [Selman] zum Streitschlichter ausbilden lassen⁸ ... Ich gehe davon aus, daß der Täter ebenso, wie das Opfer einen Migrationshintergrund hat [vgl.u.], weil offensichtlich auch hier "verletzte Ehre" als Motiv eine Rolle gespielt hat.)

Nach Schulhof-Schlägerei Die wütenden Schüler von Seeberg

Von ROBERT BAUMANN | 29.05.11, 21:26 Uhr

EMAIL FACEBOOK TWITTER MESSENGER



Mitschüler und Freunde von Selim protestieren gegen die Freilassung des Komaschlägers Ali.

<https://www.express.de/koeln/nach-schulhof-schlaegerei-die-wuetenden-schueler-von-seeberg-15018046>

- (11.) 22. Mai 2012: Ein 14-jähriger Schüler bedroht in der Lindenschule in Memmingen (Bayern) andere Mitschüler mit Waffen und flieht daraufhin auf einen Sportplatz. Niemand wird verletzt. (Hierzu: es scheint so, daß der Schüler, weil am Vortag seine Freundin mit ihm Schluß gemacht hatte, durchgedreht war und mit den Waffen seines

⁸ <https://www.ksta.de/pruegelopfer-der-14-jaehrige-selman-ist-tot-12309424>

Vaters in seiner Schule einen "Amoklauf inszenierte". Während die Justiz den Amokalarm bald abgearbeitet haben wird, werden die psychische und politische Aufarbeitung des Geschehens noch lange andauern. Viele Mitschüler haben den 22. Mai 2012 längst nicht verkraftet. Eine Handvoll Jugendliche müssen immer noch vom Schulpsychologen betreut werden. "Vor allem Schüler, die mit ihm gut befreundet und ganz nah dran waren, haben Probleme", sagt Rektor Franz Michael Schneider. Auch einige Lehrer litten monatelang unter den Erlebnissen. Einige von ihnen hatten sich nach dem Schuss auf dem Schulgelände mit ihren Schülern in den Klassenzimmern verbarrikadiert – und blieben dort quälend lange im Ungewissen, ob sie in Lebensgefahr sind oder nicht ... Unmittelbar nach dem Amokalarm hatte Schneider öffentlich Kritik an der Politik geübt. Er sprach von "brutalen Problemen" und einer "erschreckenden Verwahrlosung in den Elternhäusern", gegen die die Politik mehr tun müsse. Er forderte mehr Sozialpädagogen und Schulpsychologen für die Mittelschulen, um dort die gesellschaftlichen Probleme auffangen zu können. Für diese ehrlichen Worte bekam er zwar Zuspruch von Fachleuten. Sozial- und Kultusministerium aber reagierten verschnupft. Die Personalsituation an städtischen Schulen bleibt somit aus Sicht vieler Pädagogen weit hinter dem Bedarf zurück – trotz Schneiders Aufschrei, trotz des Memminger "Warnschusses".⁹⁾

- (12.) 26. Februar 2013: In einem Gymnasium in Wernigerode (Sachsen-Anhalt) schießt eine 15-jährige Schülerin während des Unterrichts mit einer Schreckschusspistole um sich und verletzt zwei Schüler leicht. (Hierzu: 9.30 Uhr. Die 8. Klassen des Gerhart-Hauptmann-Gymnasiums in Wernigerode lernen im Raum 12 im ersten Obergeschoss gerade Französisch, als ein Mädchen unvermittelt aufspringt. „Sie hat etwas gebrüllt und dann begonnen zu schießen“, sagt ein 14-jähriger Schüler, der die Szene miterlebt hat. Was hat sie gerufen? „Entweder ‚Ich hasse euch alle‘ oder ‚Ich habe euch alle‘, ich konnte es nicht so genau verstehen“, sagt der Junge, der am Mittag noch unter Schock steht. Seine Mitschülerin habe mit einer Schreckschuss-Pistole auf zwei Mädchen geschossen, die versucht hätten zu fliehen, und auch Schüsse in seine Richtung abgegeben, berichtet er. „Es gab große Panik, alle haben geschrien und geheult“, sagt der Zeuge. „Es ging drunter und drüber.“ Voller Angst seien die Schüler aus der Klasse gerannt. „Ein Junge hat sich auf das Mädchen geworfen und ist dabei von dem heißen Pulverdampf am Hals verletzt worden“, sagt der 14-Jährige. Wie die Polizei später mitteilt, kann der Mitschüler die 15-Jährige überwältigen und ihr die Pistole entreißen. Der Junge erleidet dabei ein Knalltrauma. Auch ein 15-jähriges Mädchen wird leicht im Gesicht verletzt. Der Unterricht im Gymnasium wird abgebrochen, das Team Wernigerode der Notfallseelsorge Harz hinzugezogen. Die vier Frauen und Männer kümmern sich um die Schüler. „Es war das ganze Programm: von Schülern, die gut damit zurechtkommen, bis zu Schülern, die eine Nachbetreuung durch psychologische Dienste brauchen“, sagt Seelsorger Thorsten Wiesener. „Viele waren aufgewühlt, ängstlich. Es gab viele, viele Tränen. Manche Schüler waren regelrecht aufgelöst.“ ("Strategie der Spannung"?) ... Die Motive der Täterin sind unklar – genauso wie bei ihrem Amoklauf vor knapp eineinhalb Jahren in Ballenstedt.¹⁰ Nach der Tat wurde die damals 13-Jährige in einer psychiatrischen Klinik behandelt. „Nachdem sie einen längeren Zeitraum zur Diagnostik und Therapie in spezifischen Fachkliniken verweilte, befand sie sich seit Mai des vergangenen Jahres in einer therapeutischen Einrichtung für Kinder und

⁹ <http://www.sueddeutsche.de/bayern/prozess-gegen-schueler-langer-nachhall-von-schuessen-1.1578089>

¹⁰ Demnach war die damals 13-Jährige im November 2011 mit vier Messern und einer Axt in ein Gymnasium im Nachbarort Ballenstedt gezogen und hatte dort Feuer gelegt. Zudem kündigte sie damals einen Amoklauf an. <https://www.stern.de/panorama/weltgeschehen/amok-alarm-in-wernigerode-schuelerin-schiesst-mit-schreckschusspistole-3662356.html>

Jugendliche in Wernigerode", teilt Ingelore Kamann, Sprecherin des Landkreises Harz, der MZ mit ... Die 15-Jährige stammt aus einem Dorf im Unterharz. Ihre Mutter lebt vom Vater getrennt. „Das Mädchen ist intelligent, aber recht eigenartig. Sie trägt immer schwarze Sachen, läuft an einem vorbei und will mit niemandem etwas zu tun haben – also eine Einzelgängerin. Unter der Scheidung der Eltern hat sie wohl sehr gelitten", sagt der Ortsbürgermeister über die Schülerin. Ähnlich schildern sie die Mitschüler: „Sie war ziemlich komisch drauf, sagt der 14-Jährige, der die Tat miterlebt hat. „Meist war sie zurückhaltend, sie konnte aber auch aggressiv werden.“¹¹ Die Grundfrage ist doch: woher hat sie die Schreckschuss-Pistole? Zumindest steht der Verdacht im Raum, daß die 15-jährige Schülerin unter "Mind-Control"¹² gestanden haben könnte.)

- (13.) 3. Mai 2013: Auf dem Schulhof einer Essener Gemeinschaftsgrundschule (Nordrhein-Westfalen) wird eine Elfjährige von 15 Mitschülern angegriffen und schwer verletzt. (Hierzu: ich habe zu dem Vorfall nichts gefunden.)
- (14.) 21. August 2014: Im ostfriesischen Dorf Upgant-Schott (Niedersachsen) dringt ein 18-Jähriger auf den Schulhof der Dorfschule ein, vergewaltigt eine Sechsjährige, prügelt sie fast zu Tode und wirft sie in ein Gebüsch. Der Täter wird zu sechs Jahren Jugendhaft verurteilt. (Hierzu: ... Der 18-Jährige kannte das sechsjährige Mädchen nicht, das da allein auf dem Pausenhof in Upgant-Schott spielte. Rein zufällig trafen beide sich dort. Womöglich waren sie sich nie zuvor begegnet – bis der junge, arbeitslose Brookmerlander am vergangenen Donnerstag sein Fahrrad zur Grundschule geschoben hatte und auf den Spielplatz gekommen war. Was der Geständige ihr dann – zwischen 11.33 und 11.51 Uhr – aber antat, „darüber spreche ich lieber nicht", sagte gestern Gerhard de Boer, Leiter der Sonderkommission, die die Polizeiinspektion (PI) Aurich/Wittmund zur Aufklärung des Gewaltverbrechens gebildet hatte.¹³)
- (15.) 20. Februar 2015: In Hattingen an der Ruhr (Nordrhein-Westfalen) greift ein 17-Jähriger auf dem Schulhof eine Mitschülerin an. Er misshandelt sie sexuell und verletzt sie mit einer Schere lebensgefährlich am Hals. Das Opfer überlebt. Der 17-Jährige wird wegen gefährlicher Körperverletzung zur Unterbringung in einer psychiatrischen Klinik verurteilt. (Hierzu: ... Laut Anklage soll der eher übergewichtige 17-Jährige sie per Facebook gegen 15.30 Uhr zu einem entlegenen Teil des Schulhofes gelockt haben. Unvermittelt hätte er sich dort zu erkennen gegeben, sie zu Boden gebracht, geschlagen und bis zur Bewusstlosigkeit gewürgt. Dann soll er ihr mit einer Bastelschere einen acht Zentimeter langen Halsschnitt verpasst haben. Als sie später wach wurde, soll er ihr einen Schal in den Mund gesteckt haben. Kurz danach hätte sie erneut das Bewusstsein verloren. Als sie danach wieder wach wurde, ließ er von ihr ab ... Den Schnitt mit der Schere räumt er (der Täter) ein. Nie, so beteuert er, hätte er sie aber töten wollen. Auch sexuelle Motive weist er zurück. Tatsächlich gibt es keine objektiven Spuren für diesen Vorwurf. Untermauert wird das sexuelle Motiv allerdings durch einen Zettel, den die Polizei in seinem Zimmer fand. Da soll der 17-Jährige, der in der Schule gemobbt worden sein soll, seine Vorstellung skizziert haben, eine andere Mitschülerin zu vergewaltigen. Die Jugendstrafkammer lässt ihn psychiatrisch untersuchen und hat sechs weitere Prozesstage geplant.¹⁴)

¹¹ <https://www.mz-web.de/quedlinburg/schuesse-in-wernigerode-15-jaehrige-gilt-als-einzelgaengerin-4234576>

¹² Siehe unter "Mind-Control" in <http://www.gralsmacht.eu/themen-artikel-personenverzeichnis/>

¹³ <https://www.nwzonline.de/blaulicht/uebergreif-nach-zufallsbegegnung-kleines-maedchen-wurde-durch-zufall-opfer-a-17.0.2106174747.html>

¹⁴ <https://www.waz.de/staedte/hattingen/angriff-auf-hattinger-schulhof-angeklagter-17-wird-psychiatrisch-untersucht-id11004146.html>

- (16.) 13. September 2016: An einer Schule in Delitzsch (Sachsen) gipfelt ein Streit unter Mitschülern in einer Gewalttat. Ein Zwölfjähriger sticht auf dem Schulhof einem gleichaltrigen Mitschüler eine Papierschere in den Hals. Das Opfer wird schwer, aber nicht lebensgefährlich verletzt. (Hierzu:

Delitzsch: Kind sticht Mitschüler mit Schere in den Hals

Am Dienstag ist es an der Delitzscher Artur-Becker-Oberschule zu einem Streit zwischen zwei Kindern gekommen. Eines wurde am Hals verletzt, als der Mitschüler ihn mit einer Schere stach. Die Ermittlungen laufen, Teile des Schulhofs wurde für die Arbeiten der Polizei zwischenzeitlich gesperrt.

Artikel veröffentlicht: 13. September 2016 16:47 Uhr



(<http://www.lvz.de/Region/Delitzsch/Delitzsch-Schueler-sticht-anderen-Schueler-mit-Schere>)

Die *Chronik über die Gewalt an deutschen Schulen*, welche die *Stuttgarter Nachrichten* auflistet, endet mit dem 13. September 2016. Demnach müsste vom 13. 9. 2016 bis zum Schülmord in Lünen (23. 1. 2018¹⁵) keine Gewalt an *deutschen Schulen* (bzw. gegenüber Schülern/Jugendlichen¹⁶) geherrscht haben, zumal in Bezug auf "Lünen" vom "Einzelfall" (NRW-Innenminister Herbert Reul)¹⁷ die Rede ist. Daß dies natürlich nicht stimmen kann, zeigen folgende Beispiele der letzten zwei Monate von 2017:

- 27. 12. 2017: *Mord an der 15-jährigen Mia in Kandel*¹⁸
- 22. 12. 2017: „*Beziehungstat*“ zwischen Jugendlichen in Darmstadt, als ein 16-jähriger Asylbewerber mehrfach auf seine ehemalige Freundin (17) einsticht.¹⁹
- 19. 12. 2017: „*Beziehungstat*“: Ein 19-jähriger Afghane versuchte seine deutsche Ex-Freundin (17) in der Havel zu ertränken.²⁰
- 17. 11. 2017: *14-Jähriger in Wedding von Mitschüler niedergestochen*²¹
- 2. 11. 2017: *Achtjähriger bedroht Mitschüler mit Messer*²²
- 23. 10. 2017: *Mann bedroht in Ehingen Schüler mit Messer*²³

Man berücksichtige, daß nicht jede Gewalttat an den Schulen (usw.) angezeigt wird, bzw. in der Presse kommt. (Fortsetzung folgt.)

¹⁵ Siehe Artikel 2606 (S. 1)

¹⁶ Manche Gewalttaten werden auch außerhalb der Schule verübt. Es ist schließlich für die Opfer einerlei, wo sie angegangen werden.

¹⁷ Siehe Artikel 2607 (S. 1)

¹⁸ Siehe Artikel 2579 (S. 1-6)

¹⁹ Siehe Artikel 2579 (S. 4)

²⁰ Siehe Artikel 2579 (S. 4)

²¹ <https://www.morgenpost.de/berlin/polizeibericht/article212574691/14-Jaehriger-in-Wedding-von-Mitschueler-niedergestochen.html>

²² https://www.nwzonline.de/oldenburg/bildung/oldenburg-grundschule-in-oldenburg-achtjaehriger-bedroht-mitschueler-mit-messer_a_32,1,1035256507.html

²³ http://www.schwaebische.de/region_artikel,-Mann-bedroht-in-Ehingen-Schueler-mit-Messer-arid,10757467_toid,221.html